

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

120 fl. aus dem Normalschulfonds besoldet, wo ihn der Schullehrer nicht aus Eigenem bezahlen muß.

Die Schule der Vorstadt-pfarre St. Joseph, oder die Bürgerhofschule an der Landstraße (411).

Patron derselben ist der allerhöchste Landesfürst, Vogtei der Magistrat von hier.

Es wird vermuthet, daß diese Schule eine der ältesten in der Stadt sey; sie bestand aber bis 1785 nur als eine Privatanstalt der Bürgerspitalsstiftung, und zwar aus einem einzigen Lehrzimmer zu ebener Erde. Später verlegte man sie in den zweiten Stock mit 2 Zimmern; 1805 kam das dritte dazu; auch lehrte man damals bereits die Gegenstände der dritten Klasse. 1827 zählte man 216; jetzt über 400 Schüler. Der Schullehrer, Franz Kaver Krum, besitzt eine kleine, aber sehr gute Auswahl von Büchern.

Die Schule der Vorstadt-pfarre St. Mathias, oder im Weingarten (832).

Sie hat das Patronats- und Vogtei-Verhältniß mit der St. Josephs-Pfarre gemein; wurde anfänglich in einem nahen Bauernhofe gehalten, kam 1781 in das Haus 836 am Bergl, und erhielt 1786 ihr eigenthümliches Gebäude neben der Mathias-Pfarrkirche. 1805 zählte man noch 125, jetzt bei 600 Schüler. Die 1809 angeordneten 3 Klassen werden in vier Zimmern gelehrt. Seit 1824 besteht eine Privat-Zeichnungsschule durch den Schullehrer, Anton Meyer. Man trifft bei ihm auch eine bedeutende Büchersammlung, Landkarten, Globen, elektrische Apparate und viele gewählte Musikalien. Er hat zugleich die dankenswertheften Verdienste um die Gründung des Musikvereines, und erhielt im Juli 1837 von Sr. K. K. Majestät die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille.

Das Erziehungs-Institut und die Mädchenschule der Ursulinerinnen an der Landstraße (434).

⌞ Noch waren die Frauen kein Jahr hier sesshaft, als sie am 26. Juni 1680 vom Ordinariate in Passau die Erlaubniß erhielten, nicht nur Adelige, sondern auch andere ehrsame Jung-